

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

279 (30.11.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-666020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-666020)

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

279.

Oldenburg, Freitag, den 30. November 1894.

XXVIII. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Professorenkrieg.

Einem Berliner politischen Briefe entnehmen wir: In unseren freibourgen Professoren gehören zweifellos die Vertreter Heim. Freikirche und der Nationalökonom Adolf Meißner. Auch im Sozialfall fallen gelegentlich ihre scharfen Seitenstücke ab. In der gesamten liberalen Presse aller Nationen erhebt sich dann ein großer Gelang der Enttäuschung, der mit der höchsten Note endet: Wehe, die Würde des Christentums ist geschändet und die reine Majestät der Wissenschaft wird beschmutzt.

„Anfanglich kling't's mal umgekehrt! Anfanglich schien die Sache zu unbedeutend, um darüber zu berichten. Nun aber der Lärm in stets wachsendem Maße seit ungefähr zwei Jahren schon im Gange, so daß man doch kurz erwähnen muß sich als neuester Professorenkrieg zutrug. Die Erinnerung, tagte jüngst in Berlin eine außerordentliche General-Synode, welche über eine neue Agenda der evangelischen Landeskirche zu beschließen hatte. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Art der Aufnahme des Christentums. Es machte sich eine starke Bewegung geltend, die die Aufnahme des alten apostolischen Glaubensbekenntnisses als nicht mehr der modernen theologischen Wissenschaft entsprechend. Daran entzündete sich eine noch größere Gegenbewegung der glaubensfesteren Elemente, die sich in der Hauptsache die Oberhand besahen, wenn auch noch einige Konzeptionen des lieben Friedens halber gemacht wurden.“

„Nun hatte die General-Synode ihre endgültigen Beschlüsse gefaßt, als der sonst politisch und kirchlich recht beliebte Nationalökonom Professor Meißner in einer seiner Vorträge einige Bemerkungen über das Apostolikum sich erlaubte, deren vorzügliche Fassung heute noch in Erinnerung ist. Nach der Behauptung eines seiner Zuhörer hätte Meißner gesagt, es sei zweifelhaft, ob die Männer, die die General-Synode das Apostolikum annahm, selbst im Stande waren, was sie sagten. Selbst die alten Bauernfrauen, die aus der Kirche kämen, meinten schon: „Na, mit dem Apostolikum ist es so eine eigene Sache!“ In der streng konservativen und konservativen Presse entstand darauf eine sehr große Bewegung, die noch geschärft wurde, als bekannt ward, daß die in Rede genannte freikirchliche Kirchenlehrer Professor Meißner nach Schluß der General-Synode in einem Kollegen einen trüben Kritik des Apostolikums wiederholt ausgesprochen, ebenso wie eben, verbrämt mit Rathschlägen, die eine etwa von Zweifel geplagten Zuhörer bei der General-Ordination als Geistesliche verhalten könnten.“

„Was Barnard diesmal eigentlich wirklich sagte, ist bis heute noch nicht bekannt geworden. Als er vor dem ersten Sturm wegen seines damaligen Auftritts beantwortet wurde, veröffentlichte er eine große Broschüre über das Apostolikum, und nach dieser Broschüre auch heute noch seine Haltung beurteilt. Ueber Meißners Äußerungen jüngst in der Vorlesung sind in der konservativen Presse ziemlich unangenehme Bemerkungen aufgetaucht. Er selbst hielt es bis jetzt für angemessen, sich darüber öffentlich näher zu äußern, was er von seiner Seite noch eine ausführliche und eingehende Publikation in irgend einem Fachblatt erwartet. Dagegen hat Professor Meißner bereits die politische Bewegung in Anspruch genommen und festgestellt, daß die Bewegung aus seiner Vorlesung auf einem armen Mißverständnis beruhe. Er habe das Verhältnis des Staates zu den verschiedenen Konfessionen und Sozialismus erörtert, von dem die Entwicklung der Religionen und Kirchen auf die Stellung von Staat und Kirche berührte, indem er auch das äußerst schwierige Problem gestreift, wie der Staat die Kirche sieht, daß ein großer Teil der Geisteslichen das Apostolikum nicht glaubt und nicht kann, und daß selbst der Bauer sagt, es ist mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis doch eine große Sache, während er gleichzeitig eine kräftige orthodoxe Haltung beibehält.“

„Nun ist Professor Meißner durchaus kein Himmelfahrer, sondern ein leidlich konservativer Mann, der nicht im Streit, indem man den Herrn Herrgott und die übermenschlichen Regionen nicht anrührt, er habe sich nur mit Dingen zu beschäftigen, die von dieser Welt sind.“

„Diesen Berliner Vorkommnisse gefellen sich

noch einige andere Ereignisse im Rheinland. Den beiden Professoren Grafe und Meinhold von der evangelisch-theologischen Fakultät in Bonn wird vorgeworfen, daß sie in einem jüngst für Geistliche abgehaltenen Ferienkursus den wahren Glauben durch moderne Zweifelsucht heftig gekränkt hätten. Der eine soll weder den würdigen Moses noch die alten jüdischen Propheten genügend geehrt, der andere die heilsgeschichtliche und gottesdienstliche Bedeutung des Abendmahls bezweifelt haben. Beide Hochschullehrer bestreiten die gegen sie gerichteten Beschuldigungen und verteidigen ihren Standpunkt, wonach sie geistliche Fachgenossen in einigen wichtigen historischen Fragen mit dem jetzigen Stande ihrer Wissenschaft bekannt machten.

Jedem der angegriffenen Universitätslehrer in Berlin und Bonn sind inzwischen die üblichen förmlichen Zustimmungskundgebungen dargebracht worden, und in der Presse tobt haben und dröhen der Kampf weiter, verhärtet durch die politischen Gegensätze, welche in den Parteien dabei mitspielen. Besonders gereizt ist man auf liberaler Seite, weil es heißt, daß die Universität Bonn, wo jetzt von neun Theologielehrern vier freikirchlich und vier orthodoxe die Lehrstühle inne hätten, während der neunten ungefähr die Mitte halte, zwei neue orthodoxe Kirchenlehrer erhalten solle. Ob etwas Wahres daran ist, mag dahin gestellt bleiben. Der jetzige preussische Kultusminister Dr. Boffe ist jedenfalls kirchlich und politisch mehr konservativ als liberal, allerdings wäre er immer nur ausführender Arm Sr. Majestät, was wohl jetzt an mancher politischen Stelle heftig dazu beiträgt, den Krieg für und gegen die Herren Professoren zu befeuern.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. November.

— Nach dem nunmehr amtlich festgestellten Programm für die Feier der Schlußsteinlegung des Reichstagsgebäudes veranlassen sich die Teilnehmer der Feier im Kuppelgebäude des großen Halle des Reichstagsgebäudes. Nachdem der Kaiser auf Bitte des Reichskanzlers den Befehl zum Beginn der Feier erteilt hat, verliest der Reichskanzler zunächst die in den Schlußstein zu legende Urkunde, die nicht den für die Verfertigung in die dafür hergestellte Nische des Schlußsteins bestimmten Gegenstände verlesen wird. Der königl. bayerische stimmführende Bevollmächtigte überreicht hierauf unter Anrede dem Kaiser die Kelle, der damit den bereit gehaltenen Mörtel in die Vertiefung wirft, die sodann mit dem Schlußsteine durch die Meister des Maurer- und Steinzeugwerks verlegt wird. Hierauf überreicht der Präsident des Reichstages dem Kaiser den Hammer zur Vollziehung der drei Schläge, und es folgen nach dem Kaiser die Kaiserin, der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses, der Fürst von Bismarck, der Reichskanzler, die befohlenen Ritter des Schwarzen Adler-Ordens und die kommandierenden Generale, die stimmführenden Bevollmächtigten zum Bundesrate, die Präsidenten, Vizepräsidenten, Schriftführer und Quästoren des Reichstages, die Mitglieder des preussischen Staatsministeriums, die inaktiven Staatsminister, die Chefs der Reichsämtler, die Mitglieder der Reichstagsbaukommission, der Oberpräsident des Stadtkreises Berlin, der Polizeipräsident und Oberbürgermeister von Berlin und zum Schluß die Mitglieder der Reichstagsbauverwaltung. Nachdem die Hammerschläge vollzogen sind, bringt der Präsident des Reichstages das Hoch auf den Kaiser aus und mit dem „Heil Dir im Siegerkranz“ schließt die Feier. — Fürst Bismarck ist in dem amtlichen Programm mit aufgeführt; durch den inzwischen eingetretenen Tod der Fürstin ist die Teilnahme des ersten Kanzlers an der Feierlichkeit aber wohl ausgeschlossen.

— Das preussische Staatsministerium hat dem Fürsten Bismarck gestern folgendes Telegramm zugehen lassen: „Seiner hochverehrten langjährigen Präsidenz sendet den Ausdruck herzlichster Teilnahme an dem Hintritt der treuen, unvergesslichen Lebensgefährtin das Staatsministerium.“ Der Fürst hat dem Staatsministerium telegraphisch dafür seinen verbindlichsten Dank ausgesprochen.

— Die Beisprechung der Fürstin Bismarck hat gestern Nachmittag 2 Uhr in Warzin stattgefunden und einen überaus würdigen Verlauf genommen. Außer der gesamten Familie nahmen an ihr nur Prof. Schwemmer, die Beamten und das Postpersonal des Fürsten und Bewohner von Warzin, aber keine Trauergäste, teil. Im Zimmer der Fürstin war der Katafalk aufgebaut; dahelbst fand auch die

Hauptfeier statt. Die Leichenrede hielt Prediger Schumann-Buffow. Nach ihr wurde der Sarg von sechs Förstern und sechs Inspektoren in das zu einer Leichenhalle umgeänderte Gartenhaus getragen, in dem er einstweilen aufgestellt findet. Fürst Bismarck folgte dem Sarge am Arme der Gräfin Kanitz. Unmittelbar hinter ihm ging Schwemmer. Der Fürst, der bereits am Vormittag allein einen Spaziergang im Parke unternommen hatte, schritt rüstig einher. Er ist tief erschüttert, befindet sich jedoch verhältnismäßig wohl. Es ist aber jede Erregung durch Besuch von den Verstorbenen verboten worden. — Die Blumenläden in Berlin sind dieser Tage fast gekübelnd; die Anzahl der Kränze, welche nach Warzin geschickt sind, um den Sarg der Fürstin Bismarck zu schmücken, beläuft sich auf viele Hunderte. Auch der Einlauf von Beileidskundgebungen dauert fort, die Telegramme haben bereits die Höhe von nahezu achthundert erreicht. — Daß Fürst Bismarck selbst nicht lange mehr in Warzin verweilen wird, unterliegt keinem Zweifel. Er hat bereits den Reise-salonwagen, der in Stolz einer Ausbesserung unterzogen worden ist, zur Vereinfachung auf Bahnhof Hammerrühle beordert.

Für die schlichte Einfachheit der Heimgegangenen spricht folgender Vorfall, den der Grandenzer „Gefährte“ erzählt: Als Frau v. Bismarck einmal bei Tisch — es sind schon viele Jahre her, als Bismarck noch Graf war — wiederholt „Excellenz“ angedeutet wurde, da unterbrach sie den Redenden: „Bitte, nennen Sie mich nicht Excellenz, das ist ein Titel, den ich für mich durchaus nicht hübsch finde. Es giebt Leute, die mir, um ihre Sache recht gut zu machen, die Excellenz wohl je einmal in einem Atemzuge ins Gesicht werfen. Am liebsten höre ich mich Frau v. Bismarck nennen, das erinnert mich so freundlich an eine stille, frohe Zeit, wo Otto und ich als bescheidene Landbesitzer an der Elbe auf unserem alten Schönbaueu Niße hatten, einander und unseren Dorfleuten zu leben — jetzt gehört mein Mann der ganzen Welt an!“ — „Liebes Kind“, nickte Bismarck ihr freundlich lächelnd zu, „die Zeiten lehren uns, so Gott will, noch einmal wieder, wenn wir alt sind und die Welt uns nicht mehr brauchen kann.“

— Eine Novelle zum Militärpensionsgesetz ist, laut „Post“, im Kriegsministerium ausgearbeitet worden. Dieselbe entspricht dem in der letzten Reichstagsession angenommenen Antrag v. Schoening, wonach benannten Offizieren, Sanitätsoffizieren, Beamten und Mannschaften des Heeres und der Marine, welche infolge einer im Kriege 1870/71 erlittenen Verwundung oder sonstigen Dienstbeschädigung verhindert waren, an den weiteren Unternehmungen des Feldzuges teilzunehmen und dadurch der Anrechnung eines zweiten Kriegsjahres bei der Pensionierung verlustig gegangen sind, der Pensionsausfall erstattet werden sollte.

— Die Umsturzvorlage ist von dem Bundesrat angenommen worden.

— Aus Petersburg, 29. Novbr., wird gemeldet: Der Herzog und die Herzogin von Koburg-Gotha sowie der Erbprinzherzog von Oldenburg sind gestern Abend von hier abgereist. Auf dem Bahnhofs waren mehrere Großfürsten und Hofwürdenträger zur Verabschiedung anwesend.

— Der wegen Meineids angeklagte antisemitische Abgeordnete Leuz hat jetzt kein Reichstagsmandat niedergelegt.

— Aus München wird gemeldet: Der Prinzregent hat dem Kaiser von Japan den St. Hubertorden verliehen.

Russland.

— Die Krankheit des Großfürsten-Thronfolgers Georg soll plötzlich eine schlimme Wendung genommen haben. Die ihn behandelnden Ärzte erachten eine Ueberfieberung des Kranken nach Korsu für ratsam. Die Kaiserin-Witwe wird deshalb mit ihrem Sohne an Bord der Jacht „Jarowina“ nach Korsu abreisen und dahelbst die Villa bewohnen, die zum Aufenthalt für den verstorbenen Kaiser Alexander II. bestimmt war. Die Kaiserin-Witwe wird auf der Reise kurze Zeit in Athen verweilen.

— In der Universität zu Belgrad veranstalteten, nach der „Frei. Ztg.“, die Studenten gestern gegen den Professor des Staatsrechts, früheren Unterrichtsminister Georgewitsch eine Demonstration, infolge deren die Universität bis auf weiteres geschlossen wurde. Die Ausbreitungen gingen so weit, daß Professor und Studierende Revolver zogen und Georgewitsch flüchten mußte.

— Wien. Die Nachrichten über den Bicekönig Leopold-Charles lauten widersprechend. Wir melden bereits, daß er aller seiner Ämter und Würden enthoben sei und die Stadt verlassen habe. Nach einer anderen Meldung soll er an Bord eines Dampfers entflohen sein. Nach dem „Newyork Herald“ ist der Bericht über seine Flucht unwahr. Der Bicekönig und alle Mitglieder seiner Familie seien zwar degradirt und ihrer Ämter enthoben worden; er selbst solle mit seinem Leben für den Verlust von Post Arthur einstehen,

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pf., für ausländische 20 Pf.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expeditoren v. B. Büttner. Raabe: Herr Post-Expeditör Böhmich. Delmenhorst: F. Töbelmann. Bremen: Herren C. Schlotter, W. Scheller

würde aber, da er noch über eine gute Armee verfüge, für seinen Kopf kämpfen. Nach anderen glaubwürdigeren Nachrichten ist Jollomiffar Detring, welcher von Seiten Chinas zu Friedensunterhandlungen abgeblendet worden und mit mehreren höheren chinesischen Beamten zu diesem Zwecke bereits in Koda auf einem Schiff mit deutscher Flagge angelangt ist, der Beauftragte Li-Hung-Chang's, von dem er einen persönlichen Brief dem japanischen Ministerpräsidenten Grafen Ito überbrachte. In Shanghai treffen fortwährend zahlreiche Flüchtlinge aus Port Arthur ein. Nach Meldungen aus Tientsin wäre Li-Hung-Chang nach Paeiengfoo gegangen, um Luifunpa dem Vicekönig zu übergeben. Wie aus Chefoo gemeldet wird, sei das Schicksal Wei-Pai-Wei besiegelt. Die Japaner hätten erklärt, sie würden den Platz Anfangs Dezember nehmen.

Dem „Neueren Bureau“ wird aus Kirozkima vom 28. d. Mts. gemeldet: Nach hier eingegangenen Nachrichten hat die erste japanische Armee in der Mandchurie die Chinesen bei Motienling geschlagen. Der Verlust der Japaner wird auf 40 Tote und Verwundete angegeben, die Verluste der Chinesen sollen sehr bedeutend sein.

Die französische Regierung hat Nachrichten aus Peking erhalten, welche auf eine bevorstehende Revolution deuten und den möglichen Sturz der Dynastie schließen lassen. Alle in Peking anwesenden Europäer flüchten.

Wie verlautet, soll Japan die Annahme einer Kriegsschädigung von 40 Millionen Pfund Sterling abgelehnt und 50 Millionen Pfund Sterling nicht Vergütung aller Kriegskosten verlangt haben.

Amerika. Wie aus New-York gemeldet wird, erklärte gestern der Präsident des Zuckertarfs Havemeyer, der Preisunterschied zwischen rohem und raffiniertem Zucker sei unter dem neuen Tarif zu gering, daß der Truist es billiger finde, seine Raffinerien zu schließen. Diese würden geschlossen bleiben, bis der Markt die Wiederaufnahme des Betriebes rechtfertigt.

Nach einer späteren Meldung hat der Zuckertarf hauptsächlich die Schließung der Raffinerien in Newyork, Boston und Philadelphia angeordnet, wodurch 50,000 Mann arbeitslos werden. Der Schatzmeister des Truist weigert sich, der Nachricht zu widersprechen oder sie zu bestätigen.

Ueber das Befinden des Präsidenten Cleveland sind benachteiligende Gerüchte verbreitet. Wie der Sekretär des Präsidenten mitteilt, leidet derselbe an Fußgicht, doch sei der Anfall nicht schlimmer als die bisherigen Anfälle.

Telegraphische Depeschen der „Nachrichten für Stadt und Land“ und neueste Meldungen.

BTB. London, 30. Nov. Nach einem in Liverpool eingetroffenen Briefe gehörten die Boote, auf welche am 7. d. ein liberianisches Kanonenboot schoß, nicht zu dem englischen Schiffe „Ambriz“, sondern waren Boote der Eingeborenen, welche dem Dampfer entgegenruderten. Sämtliche Personen, welche getötet wurden, waren liberianische Unterthanen. Zwischen den Nationalgarden und der Polizei kam es zu einem Zusammenstoß, wobei eine Person getötet wurde und fünf Personen Verwundungen erlitten.

BTB. Paris, 30. Nov. Nachrichten aus Lima zufolge schlagen die Regierungstruppen die Insurgenten unter Seminario.

BTB. Paris, 30. Nov. Eine den Blättern zugestellte Note der „Agence Havas“ lautet: „Gewisse Zeitungen verharren dabei, in Artikeln, welche die militärische Spionage behandeln, die fremden Vorkämpfer und Gefährlichen in Paris in diese Angelegenheit hineinzuziehen. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die betreffenden Angaben jeder Begründung entbehren.“

BTB. Paris, 30. Nov. Girard, der Administrator des XIX. Siecle, ist gestern verhaftet worden.

BTB. Sofia, 30. November. Die Sobranje vollendete in längerer Debatte in erster Lesung das neue Penfionsgesetz der Civilbeamten, außerdem die in der Sobranje eingebrachten Gesetzentwürfe, worunter Gesetz, betreffend die Errichtung von Landwirthschaftsschulen, die Sebung der Industrie und die Verbesserung der Pflanzbebau. Der Ministerrat beschloß einen Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung von Arbeiterkammern und die sofortige Herstellung einer Eisenbahn zur Verbindung der Donau-Häfen mit dem süd-bulgarijschen Schienennetz, vorzuliegen.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Zuerstpublizirten brieflichen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Bittstellungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 30. November.

* **Zum Jubiläum** hat Herr Photograph Eigenthaler Frau Dietrich in ihrer Feiertage als Bärbel in „Dorf und Stadt“ groß photographirt. Das wohlgehaltene Bild hängt im Schaufenster des Herrn Eigenthaler und in verschiedenen Schaufenstern. — Der Verkauf der Willetts zu Sonntag geht mit zunehmender Geschwindigkeit von statten.

* **Der Hofkünstler Prof. Nürnberg** veranstaltet am Montag, den 3. Dez., im „Cafino“ hiersehl noch eine zweite und letzte Soiree, in welcher unter vielen anderen Sensationsnummern auch staunenerregende Experimente auf dem interessanten Gebiete des Gedankenlebens (nach Unversitätsprofessor Breyer in Jena) zur Vorführung kommen.

* **Herr Prof. St. Roman** wird, wie wir hören, in den nächsten Tagen auf dem Gebiete der modernen Zauberei u. hier Vorstellungen geben. Herr K., ein äußerst gewandter Künstler in seinem Fache, hat den uns vorliegenden Zeitungsbedrucken zufolge in allen Städten, in denen er aufgetreten, für seine Leistungen Bewunderung und Anerkennung gefunden.

* **Verseht** ist der Postkassierer Laitermann von Oldenburg nach Emdershausen.

* **An den vier Sonntagen vor Weihnachten**, in diesem Jahre also vom 2. Dezember an, dürfen die Geschäfte bis abends 8 Uhr geöffnet sein.

* **Für Weihnachtsfestungen** nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika dürfte die Benutzung des nächsten Schnelldampfers, der „Eise“, am 4. Dezember zu empfehlen sein. Auch sei hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die für diesen Dampfer bestimmter Pakete z. bis zum 2. spätestens aber bis zum 3. Dezember, vormittags, beim Postamt aufzuliegen sind.

1- **Der Oldenburger Landeslehrerverein** hat sich nach einer Notiz im „Oldenburger Schulblatt“ an das Großherzogliche Oberstudienkollegium mit der Bitte gewandt, es möge geneigtst verordnen, 1. daß die Urlaubsbestimmungen auf die gesetzlichen Ferien keine Anwendung finden sollen; 2. daß die Bestimmungen unter Ziffer 2 der Bekanntmachung des Oberstudienkollegiums vom 23. Juli 1886, nach der bei einer Abwesenheit von 24 Stunden eine vorgängige Anzeige beim Vorgesetzten erforderlich ist, aufgehoben werde. Der Lehrervereinsvorstand hat seine Witten ausführlich begründet, indem er zu 1. anführt, daß die gesetzlichen Ferien schon als ein Urlaub anzusehen seien und daß es daher nicht nötig sei, für eine etwaige Reise noch besonders um Urlaub nachzusuchen. Das Schulgesetz für das Jahr 1886 habe auch bereits bestimmt ausgesprochen, daß es während der Ferien eines Urlaubs für die Lehrer zu Reisen nicht bedürfe. Ebenso seien nach § 16 der Bestimmungen zur Regulierung des Schulwesens der Stadt Oldenburg vom 13. Juli 1881 die städtischen Lehrer nicht verpflichtet, in den Ferien um Urlaub nachzusuchen. Zu 2. führt der Lehrervereinsvorstand begründend aus, daß bei einer Abwesenheit von 24 Stunden, etwa vom Samstagabend bis Sonntagabend, also in einer Zeit, für die keine Verpflichtung zu einem bestimmten Diensttage vorliegen könne, die Bestimmung der unter Ziffer 2 der Bekanntmachung z. kaum Sinn haben könne und daß bei dem oft weiten Wege zwischen Schulhaus und Pfarrhaus die vorgängige Anmeldung der Abwesenheit mit Mühe verbunden sei. — Die dem Landeslehrervereinsvorstande auf diese Eingabe gegebene Antwort lautet: Auf die Eingaben des Oldenburger Landeslehrervereins vom 12. v. Mts. betr. die für Volksschullehrer bestehenden Urlaubsbestimmungen wird erwidert zu 1) daß die Frage, ob in der Ferienzeit von der Einholung des Urlaubs abgesehen werden soll, bei einer Revision der Urlaubsbestimmungen in Erwägung gezogen werden wird und zu 2) daß das Oberstudienkollegium eine Aufhebung der in der Bekanntmachung vom 23. Juli 1886 unter Ziffer 2 enthaltenen Anzeigepflicht nicht in Aussicht stellen kann.

Rs. Vor dem Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) Der Landwirt Heinrich Neumaber in Moorhausen hatte im Jahre 1892 für den Amtsverband Jever in Kniphaußen-Küsterfeld die Arbeiten eines Chauffeurs zu leisten. Am 14. Oktober 1892 begab er sich zu dem Bauart-Troudon, um neue Arbeit zu bekommen; dieser äußerte, es müsse zunächst die alte Rechnung, wegen welcher Differenzen entstanden waren, erledigt werden. Es wurde darauf von beiden die alte Rechnung durchgesehen und das Resultat war, daß Neumaber noch einen Rest von 350 M. zu bekommen hatte. Dieser Abfluß wurde auch von Neumaber unterzeichnet; damit er sich das Geld beim Bürgermeister Neffling holen könne, gab ihm Troudon die Abrechnung mit. Neumaber hat aber nicht das Geld geholt, sondern später wegen seiner Forderung (aber jetzt in Höhe von 1653 M.) Klage angebracht. Bei dem im Oktober 1893 abgehaltenen gerichtlichen Termin legte Neumaber die Abrechnung vor, hatte aber seinen Namen unradirt und darunter geschrieben, daß er die Abrechnung nicht anerkennt. Gegen Neumaber wurde darauf Anlage erhoben nach § 274 des Str.-G.-B., weil er eine Urkunde beschädigt habe, um einem anderen Nachteil zuzufügen. Das Landgericht Oldenburg hat ihn am 27. Juni d. J. deshalb zu einem Monat Gefängnis und 100 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil hat Neumaber das Rechtsmittel der Revision ergriffen und hatte sich hiermit gestern (Freitag) der dritte Strafsenat des Reichsgerichts zu Leipzig zu beschaffen. Die Revision behauptete, die Abrechnung sei Eigentum des Angeklagten gewesen, ferner wurde gerügt, es sei nicht genügend festgestellt, ob der Bauart als Bevollmächtigter anzusehen sei. Der persönlich erschienene Angeklagte überreichte noch zur Bekräftigung seiner Revision, ein Schriftstück eines Amtsvorstehers, welcher darin behaupten soll, daß der Angeklagte sich als Eigentümer der Abrechnung betrachten könne. Reichsanwalt Schumann hielt die Revision für unbegründet und hat in gleichem Sinne das Reichsgericht erkannt, indem in dem angefochtenen Urteile die strafbare Handlung des Angeklagten in ausreichender Weise festgestellt ist und keinerlei Rechtsirrthum in dem Urteile zu erkennen war. Die Revision wurde deshalb verworfen, und dem Beschwerdeführer wurden die Kosten des Rechtsmittels auferlegt.

* **Das Verzeichniß der von der Weser fahrenden Oldenburger Seeschiffe** über 100 Reg.-Tons, welches wir jetzt jeden Dienstag mit den von den Schiffen letztbekanntesten Nachrichten in unserer Blatte bringen, weist z. B. 95 Schiffe mit 79,873 Reg.-Tons (= 226,040,59 Kubimeter) auf. Von diesen Fahrzeugen sind 30 aus Holz, 47 aus Eisen und 18 aus Stahl gefertigt.

* **In voller Blütenpracht** steht vor dem Hause Nr. 5 hinter der Lehmhülle eine 6 Fuß hohe gelbe Rose, welche die Blüthe aller Vorübergehenden auf sich zieht.

* **Wesihochzeit.** Der Witwe Henke gehörige, Donnerstagsfrüh 16 belegene Haus ist heute Vormittag für die Summe von 43,000 M. in den Besitz des Herrn Dewald Abermann aus Butjadingen übergegangen. Der Antritt erfolgt zum 1. Februar 1895.

* **In dem gestrigen Artikel „Allgem. Ortskrankenkasse“** unter „Stimmen aus dem Publikum“ muß es im dritten Absätze heißen: „Was nützen uns Gutachten von noch so ehrenwerten Kaufleuten und Beamten, welche, wenn sie gute Stellungen haben, sagen werden, das Gehalt ist nicht hoch genug. Ist aber das Gehalt der Fall (haben sie also keine gute Stelle), so würden sie sich freuen, wenn ihnen eine solche Stelle zu Gebote stände“ u. f. w.

pp. **Keine Mitteilungen.** Die Sammelbüchsen, die der hiesige Wirtverein in den Wirtshäusern der Stadt ausgestellt hat, werden in diesen Tagen geleert. Der Ertrag wird dazu verwendet, armen Kindern eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Auf ganz jämmerliche Art und Weise mußte gestern ein Hund sein Leben lassen. Derselbe wurde bei einem Hause verwehrt, welches über ein Stadtetz setzen, sprang aber sehr und gerade auf die eigenen Spigen des Stadtetzes, die ihm tief in den Leib drangen. Der Hund wurde von seinem Eigentümer sofort getödtet.

Basel, 29. Nov. Herr Gastwirt Chr. Brösche hat sein an der Hagerstampfstraße belegenes Immobilien an Herrn J. G. Detken in Schortens für ca. 4000 M. verkauft.

s. Sande. Sehr gespannt ist man in hiesigen landwirthschaftlichen Kreisen über den Ausgang eines Prozesses, den die Landwirte A. und G. mit einander führen. Es handelt sich um die Rücknahme eines Pledes, welches A. von G. gekauft hat resp. um eine zu gewöhnliche Entschädigung seitens G. Der Hergang ist kurz folgender: A. kaufte im Frühjahr d. J. in der Auktion von G. eine Stute, die im Sommer v. J. bei der Köhrung als ein verächtliches A. ohne r von der Prämien-Konturrenz ausgeschlossen wurde. In der Auktion nun wies G. durch tierärztliche Atteste nach, daß die Stute bei einer später vorgenommenen tierärztlichen Untersuchung als mit dem genannten Fehler nicht behaftet befunden sei. Bei der diesjährigen Köhrung in Jever hat nun A. die Stute wieder vorgeführt und ließ die Köhrungs-Kommission dieselbe auch wieder zur Prämie aus, jedoch mußte A. sich verpflichten, die Stute vorher von der tierärztlichen Kommission auf den ihr zugeschriebenen Fehler untersuchen zu lassen. Diese Untersuchung hat denn auch einige Tage später stattgefunden und ergeben, daß die Stute mit dem betr. Fehler behaftet war. Die Stute ist infolgedessen von der Konturrenz ausgeschlossen, der jetzige Besitzer aber ist auf Grund der letzten Untersuchung gegen den Verächter flagbar geworden.

§ Jever, 29. November. Die diesjährigen Jeverer Viehmärkte haben am 27. d. Mts. ein Ende genommen. Vom 17. April an war hauptsächlich ein Viehmarkt — wobei Einrichtung hat jetzt zwei Jahre bestanden — im ganzen 33 dazu kommen noch 4 Pferdemarkte. Die Märkte sind hier in unsere Stadt von äußerster Wichtigkeit, denn sie bringen einen Verkehr, wie ihn nicht viele kleine Städte abzugeben können. Schon die Zahlen des zu den Märkten gebrachten Viehs lassen erraten, welche Vorteile der Stadt und den Umwohnern aus dem sich allwöchentlich wiederholenden Markte, welches sich morgens anhebt und erst im Mittag endet, erwachsen. In diesem Jahre war der Verkehr an Hornvieh ordentlich groß, insbesondere zu den Herbstmärkten, da sich zu der Zeit die ungewöhnlich hohen Viehpreise so recht geltend machen. Die Zahl des aufgetriebenen Hornviehs betrug 14,865, d. i. 1143 Stück mehr wie 1893, der Schafe 4291 und der Schweine 7620, ca. 2000 Schweine mehr wie 1893. An Pferden wurden 100 weniger zugeführt wie 1893, im ganzen nur 668 Stück, welcher Umstand daran zur Zuführung ist, daß Pferde vielfach an Ort und Stelle von den Händlern angekauft werden. An Stätiged wurden in diesem Jahre ca. 6000 Mark eingenommen sein. Es ist wohl als ein Beweis von der Hebung der Viehzucht in unserem Lande angesehen werden, daß der Antrieb zu den hiesigen Märkten seit etwa 15 Jahren sich verdoppelt hat. Als vor drei Jahren angeregt wurde, die Märkte in jeder Woche von Mitte April bis Ende November abzuhalten — es wurden dadurch gegen früher 7 bis 8 mehr — so fanden einige diese höchst überflüssig und sogar schädlich; die Entscheidung hat aber gezeigt, daß die vermehrte Viehzucht in der Gegend durchaus günstig gewirkt hat. Aus der Mitte der Viehzucht vorzutreten heraus wurde anlässlich des Plans der Viehzucht halle vorgezogen, dieselbe derart zu bauen, daß in derselben im Winter Viehmärkte stattfinden könnten, doch war darüber in den landwirthschaftlichen Kreisen keine Stimmung und auch darum die Halle mit geringen Mitteln — für 4700 M. — und zwar durch den Zimmermeister Wolf hier, — erbaut. Da die Longierhalle auf dem Kamp errichtet wird, auf welche die Tierhufe stattfinden, so hat man in Zukunft mit dem geeigneten Raum für die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte, die mit der Schau verbunden ist, nicht dürfte die Halle noch wohl mal praktische Benutzungen finden können, da der Platz sehr günstig gelegen ist.

◊ **Elsfleth.** Aus alter Zeit. Im Jahre 1861 beim Bau eines Nachhauses erhielt, einem alten Rechnungsbuche zufolge, ein Handlanger beim Zimmermann Sägen als Tagelohn 5 Grt., der Zimmermann für 14 Tage 2 Rthlr. 45 Grt. (die Steine kosteten je 100 Stück 40 Grt.) bei der Kirchenreparatur 1633 der Zimmermeister (bei einem Rthlr.) täglich 18 Grt. — Im Jahre 1862 (Lambert Speichers) erhielt bei eigener Kost der Maurermeister 20 Grt. Tagelohn, der Schnitzer und der Schindler 14 Grt. gleiches, der Zimmermann 24 Grt. Ein Dachbeder und Sohn erhielten 1678 zusammen nur 24 Grt. Tagelohn, 9 Tage Arbeit 3 Rthlr. — Nach der Erinnerung des 1681 betrug das Schulgeld (welches der Lehrer erhielt) 3 arme Kinder zu Eieren je 18 Grt., für 6 arme Kinder zu Elsflsch je 12 Grt. Ein Dugend Gelangschiller, Dugend Katechismusbücher und 1/2 Dugend wurden in Oldenburg gekauft für zusammen 2 Rthlr. 6 Grt. — Eieren bei Elsflsch. Aus dem hiesigen Schullehrer auschüsse scheiden demnach die Herren Gemeindevorsteher Hinrichs und Hausmann Gerd Peje hier, aus. Die gänzungswahl findet am 8. Dez., nachm. 5 Uhr, im Albers' Gasthause hier, statt.

◊ **Neuenfelde** bei Elsflsch. Zur teilweise Erneuerung des Schulausschusses ist Termin auf dem 10. Dez. 4 Uhr, in Sparke's Gasthause hier, angesetzt. Es werden aus die Herren Gastwirt Sparke und Joh. Reich ausen. hiersehl.

◊ **Nordenham, 29. Nov.** Der norwegische Dampfer „Baylton Dixon“ ist gestern von Gutoria hier angekommen. Wie wir hören, wird die Reparatur des Dampf-

etwa 5 bis 6 Monate dauern, die Reparaturkosten etwa 300,000 Mk. geschätzt. Der Dampfer konnte wegen der geringen Tiefgänge nicht bis nach Stettin kommen und ist in Swinemünde geblieben, wohin die Maschinenbau-Abteilung in Ralsan (welche die Reparatur übernommen hat) landete. Die Lloyd-Direktion ließ drei ersten und zweiten Maschinen des Dampfers „Spruce“ je 500 Mk. und einen dritten ein volles Monatsgehalt auszahlen, während für deren mutterhaftes Verhalten und große Unachtsamkeit bei dem letzten Unfall des Dampfers, in welchem die Maschinen gleich zum Stehen brachten und noch größeres Unglück verhielten.

Golle. Die neue Chaujsee geht ihrer Vollendung entgegen, am vergangenen Sonnabend ist das Wegfahren gegen 900 Wille Klinker ab Station Wülfing nach den neuen Baustellen mindestens in Möhlenbroks Wirtschafte verbunden worden. Es hatten sich viele Annehmer eingefunden. Wo gute Wege und Chaujseen sind, stellen sich auch schnell die Radfahrer ein, in den kleineren Orten Golle und Oberharfen sind bereits nicht weniger als 15 Radler vorhanden. — Hausmann Fr. C. in D. läßt an der neuen Chaujsee einen Gasthof mit großem Tanzsaal, Bäckerei und Pferdehals bauen. Winzenerwert wäre es gewesen, wenn an der Chaujsee nahe bei der Küsterei ein Gasthof gebaut worden wäre, denn jetzt sind diejenigen, welche mit ihren Wagen zur Kirche fahren, noch immer gezwungen, für ihre Pferde in den nahe bei der Kirche gelegenen Bauernhöfen Stallung zu suchen, was von vielen unangenehm empfunden wird.

Döbelgünne, 29. Nov. Nachdem in voriger Woche die eigentliche Eisenbahnbrücke fertiggestellt wurde, ist man seit einigen Tagen mit den Hammarbeiten zwecks Herstellung

einer Brücke beschäftigt, die für den Verkehr der Fuhrwerke und Fußgänger bestimmt ist. Auch ist seit einigen Tagen die Brücke über die Bömmel fertiggestellt und verkehren jetzt schon lange mit Sand und Eisenbahnschwellen beladene Züge zwischen Brabe und Döbelgünne. Nach Fertigstellung der Brücken wird voraussichtlich mit dem Bau der Bahnhofsgebäude begonnen werden.

Aus den benachbarten Gebieten.

Emden, 29. Nov. Dem Bildhauer Küsthardt ist die Herstellung eines Standbildes Kaiser Wilhelms I. für 20,000 M übertragen worden. Der Sockel soll aus rotem Granit bestehen; auf ihm wird sich das überlebensgroße Bronzestandbild des alten Kaisers erheben. Als Standort ist vorläufig der Stadtgarten anzuweisen.

Anzeigen.
Holz-Verkauf.

Der Hausmann D. Voedker läßt am **Sonnabend, den 15. November cr., mittags 12 1/2 Uhr** an der Eisenbahnstation, nahe der Eisenbahnhaltestelle, im Moor und der Zwischenlagerung belegen die Bäume „Deelen“, 300 Stück, und **Dünen**, langes schieres Holz, schwere Stämme, Schiffsz., Bau-, Schmelzen- und sonstiges Nutzholz auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu

C. Hagendorff, Auktionator.
Das Beste in **Häuten u. Filzpantoffeln** empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Jungsblut,
Jüngerer Damm 14.

Louis Rothschild,
46 Achternstrasse 46.

Billig! Herren- Schlapp- Hüte, mit Filz, in verschiedenen Farben. 2 M 250 M	Billig! Herren- Schlapp- Hüte, prima Filz, große u. kleine Stempel. 2 M 250 M
--	--

Jede **Junge in Oldenburg** ein Haus mit größerem Garten oder **Wiese**, oder einen größeren **Wiese** anzukaufen und erbitte die **billigsten Preisforderungen** zu ertheilen.

Architekt Zimmer,
2. Döbberstr.

Kinderdärme

Die Qualität offeriere zu den billigsten Preisen von A Bund 80 S, sowie A Kasten **S. Weinberg,**
Donnerdöberstr. Nr. 18.
In einer ersten Spiegelglas-Verpackung wird ein durchaus tüchtiger unter günstigen Bedingungen gemischt.
S. 997 an die Bremer Annoncen-Exp. Joh. Holm, Bremen.

gebrauchte, aber gut erhaltene und gut Centralfeuerflinte steht zu verkaufen
C. W. Meyer, Saarenstraße.

Fahrplan

zwischen **Wismar** und **Wismar** zwischen **Wismar** und **Wismar**.

Wismar 9,30 vorm. — 3,30 nachm.
Wismar 10,00 — 4,00

Wismar, den 15. Okt. 1894.
Der Magistrat.
Ditten.

Gotthard Latte

Annoncen-Expedition
Hamburg, Gr. Bursiah 47.
Anmeldung von Anzeigen aller Art zu günstigsten Bedingungen.

Konfektions-Haus für Herren, Damen und Kinder.

Louis Rothschild,
Achternstrasse 46.

Um mein Lager mit **Winter-Artikeln** bis **Weihnachten** möglichst gänzlich **zu räumen,**

verkaufe ich nachstehende **Herren- u. Knaben-Garderoben, sämtliche Damen- und Mädchen-Mäntel**

weit unterm Preis.

- Einen großen Posten Herren-Winter-Paletots** mit gutem Wollfutter, für alle Größen.
- Einen großen Posten Herren-Havelocks,** die Bellerine zum Abnehmen, neueste Farbe.
- Einen großen Posten Herren-Anzüge** in Jackett- u. Rockfaçon, aus allen Stoffen.
- Einen großen Posten Knaben-Mäntel,** hübsche neue Farben, mit Bellerine.
- Einen großen Posten Knaben-Anzüge,** reizende neue Façons, hübsche Dessins.

- Jackets, Hosen, Regenröcke, Schlafrocke.**
- Damen-Regenmäntel.**
- Damen-Jacketts.**
- Damen-Wintermäntel.**
- Damen-Radmäntel.**
- Kinder-Mäntel.**

Nachdem ich erst eine **Saison Damen-Mäntel** führe, kommen nur **diesjährige Sachen** in meinen **Ausverkauf**, während **anderweitig** im Saison-Ausverkauf auch **ältere Sachen** im Verkauf bringen.

Die Ausstellung in meinen Schaufenstern bitte zu beachten.
Mein Geschäft ist **Sonntags** bis **abends 8 Uhr** geöffnet.

*
Wer seiner Frau eine Freude machen will, kaufe ihr eine **Wringmaschine**, die in grosser Auswahl in den bewährtesten Konstruktionen zu folgenden **billigen** Preisen geliefert werden. Jede Maschine hat 38 cm Paragummi-Walzen.
Germania I. M 18 ohne Räder.
Germania Ia. M 19 mit Rädern.
Isolda M 19. Elastica M 22.

M. L. Reyersbach, Oldenburg i.Gr.
gegenüber dem Palais. *

Zurückgekehrt.
Zahnarzt J. Wolfram.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.
Gef. eine **Pferdedecke** a. d. Radorferchauff. Abzuh. bei H. Schomburg, 2. Kirchhoffstr. 2.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.
Naturwissenschaftl. Verein.
Sonnabend, den 1. Dez., abends 8 Uhr, im Kasino:
Herr A. Speisser: Skizzen aus Schwaben.
Herr Oberleutnant Dr. Grove: Ueber einige tierische Parasiten mit Demonstrationen.
Gäste sind willkommen.

Kampfgenoßen-Verein Oldenburg.
Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes.

Zur Beerdigung des infolge eines Unglücksfalles verstorbenen Kameraden **Jansen** vom Krieger-Verein Wismar, welcher 12 Jahre im hiesigen Inf.-Regt. diente, versammeln sich die Vereinsmitglieder am **Sonnabend, den 1. Dezbr. d. Js., vormittags 10 1/4 Uhr**, auf dem Friedensplatze. Die Kameraden werden, namentlich wegen dieses Spezialfalles, um zahlreiche Beteiligung gebeten.
Die **Nachbarvereine** werden hierdurch ebenfalls um Beteiligung ersucht.

Großherzogliches Theater.

Freitag, den 30. Novbr. 42. Vorst. im Ab.
Die Weisheit der Aspasia.
Schauspiel in 1 Akt von M. Hebel.
Musik von A. Bungert.
Hierauf: **Ein Sultanreich.**
Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser und F. v. Trotha.
Zum Schluss:
De Leew in Verlan'n.
Ein plattdeutsches Burenspiel mit Singlang in einen Uptod von A. Wammsfeldt.
Musik von A. Gaspary.
Kasseneröffnung 6 1/2, Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 2. Dez. Außer Abonnement.
Zu gewöhnlichen Kassenerpreisen.
Zur Feier des 50jährigen Bühnenjubiläums der Frau Auguste Dietrich, geb. Fröge, am Großherzoglichen Theater hierseits:
Dorf und Stadt.
Schauspiel in 5 Akten v. Ch. Birch-Pfeiffer.
Kasseneröffnung 6, Einlaß 6 1/2, Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadttheater.

Dienstag, 11. Dezember 1894: Außer Abonnement: Einmaliges Gastspiel der Frau **Eleonore Düse** mit ihrer Gesellschaft: **Die Kameliendame.**
Preise der Plätze: I. Rang Mk. 12.—, Sperrplatz Mk. 10.—, Parterreloge Mk. 7.—, II. Rang (Amphi) Mk. 6.—, III. Rang (Balkon) Mk. 6.—, II. Rang (Loge) Mk. 5.—, Parterre Mk. 5.—, Stch. Parterre 4.—, III. Rang (Amphi) Mk. 3.—, III. Rang (Balkon) Mk. 2.—, Gallerie Mk. 1.—.
Der Vorverkauf findet täglich in den üblichen Kassenerstunden statt. Schriftliche Bestellungen werden nur bei gleichzeitiger Einzahlung des Betrages berücksichtigt.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeigen.

Donnerstagssee, 30. Nov. 1894. Heute Morgen 2 Uhr starb nach längerer Krankheit meine liebe Frau und meiner Kinder treusorgende Mutter, **Gefine Annaliese geb. Helms.** Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte **Fritz Jansen,** auch namens der Kinder.
Die Beerdigung findet am **Dienstag, den 4. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr**, auf dem St. Gertrudenkirchhof statt.

Nur gegen Barzahlung.

Streng feste Preise.

Gesamt-Einkauf von 38 Geschäften, Berlin C., Neue Friedrichstr. 81.

Leo Steinberg.

Weihnachts-Verkauf

beginnt **Donnerstag, den 4. Dezember.**

Um meiner werthen Kundschaft zu Einkäufen für das Weihnachtsfest einen ganz besonderen Vorteil zu bieten, habe ich die nachstehend benannten Artikel, welche sich als **praktische Weihnachts-Geschenke** eignen, im Preise bedeutend herabgesetzt. — Gleichzeitig mache auf einen Posten **Gelegenheitskäufe** aufmerksam.

Damen- u. Kinder-Konfektion, als: Winter-Jackets, Capes, Abendmäntel und Regenmäntel, verkaufe der vorgerückten Saison halber zum „**Selbstkostenpreis.**“

Gelegenheitskäufe.

Saukskleiderstoffe in Streifen u. Carreaux, doppeltbr., Meter 33, 35, 42, 55, 60, 75 M .
Guten doppeltbreiten Beige, Meter 50, 65, 95 M .
Einen großen Posten Kleiderstoffe, vorzüglich zu **Strassenkleidern** geeignet, in reizenden Farbestellungen, doppeltbr., Meter 70 M .
Einen großen Posten Kleiderstoffe, zu **Strassenkleidern** geeignet, mit kleinen geblühten bunten Blumen, doppeltbr., Meter 85 M .
Einen großen Posten Diagonal-Cheviots in den modernsten Farben, doppeltbreit, Meter 85 M .

Einen großen Posten Diagonal-Cheviot-Beige, ganz schwere Ware, elegantes, Promenadenkleid, vorzüglich im Tragen, doppeltbr., Meter 1 M .
Reusen in Kleidermanneken in Streifen u. Carreaux, doppeltbr., Meter 90, 95 M , 1, 1,10, 1,20 bis 2,10 M .
Reinwollene Satin-Jaquards mit kleinen aparten Blumen u. Rankenmustern, reine Wolle, doppeltbr., Meter 70, 75, 90 M , 1,10, 1,15 M .
Schwarze Cachemires in großen Sortimenten der Qual. u. Preise, reine Wolle, doppeltbr., Mtr. 60, 75 M , 1,05, 1,20, 1,35, 1,45, 1,55, 1,90, 2,35—3,30 M .
Schwarze Santalokstoffe in großen Sortimenten der Qual. u. Preise, reine Wolle, doppeltbr., Mtr. 60, 75 M , 1,05, 1,20, 1,35, 1,45, 1,55, 1,90, 2,35—3,30 M .

Reusen in Kleiderstoffen, als englische Carreaux, Foulés, Tuche, Cheviots u. sind im Preise bedeutend ermäßigt.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Diesem Artikel ist stets besondere Sorgfalt zugewendet und zeichnen sich die selbst konfektionierten Hemden durch saubere Arbeit, gute Stoffe und vorzüglichen Sitz aus. Empfehle als **praktisches Weihnachtsgeschenk:**

1/2 Dkd. Damen-Hemden, Partie, 8.10 Mtr.
 aus vorzügl. großstäbigem Hemdentuch, vollständig groß, mit Basse,
Damen-Hemden mit Besatz, vollständig groß, St. 75, 95, 105 M .
Damen-Hemden mit Besatz, aus bestem schwerem Hemdentuch, Stück 1,35, 1,45, 1,60, 1,75, (1,90 M u. Handlangnette), 2, 2,30 M .
Damen-Beinkleider aus Hemdentuch u. weißem Barchend, mit Trimming- u. Stickerei, Stück 1, 1,10, 1,35, 1,55, 1,75, 1,90 M .
Mädchen-Hosen mit Stickerei, offen u. geschlossen, Stück 40, 45, 48, 55, 62, 75, 80—88 M .
Mädchen-Hemden, aus guten Stoffen verarbeitet, Stück 35, 45, 52, 58, 65, 70, 82 M , 1, 1,20, 1,40 M .
Knaben-Hemden, aus guten Stoffen verarbeitet, Stück 45, 48, 60, 68, 85, 95 M , 1,10, 1,25, 1,45 M .
Erstlings Hemden Stück 15, 20, 35 M .

1/2 Dkd. Damen-Hemden, Partie, 8.70 Mtr.
 aus vorzügl. großstäbig. Hemdentuch, vollständig groß, mit Herzspitze,
Herren-Hemden aus bestem großstäbigem Hemdentuch und Halbseiden, Stück 1,25, 1,50, 1,60—2,50 M .
Negligé-Jacken in weiß und bunt, Stück 90 M , 1,20, 1,50, 1,60, 1,95 bis 2,50 M .
Hautjacken für Damen, Stück 63, 85 M , 1,25, 1,50 M .
Hautjacken für Herren, Stück 72, 85, 92 M , 1,10 bis 2,40 M .
Normal-Hemden Stück 1, 1,15, 1,60, 1,70, 2,25, 3,10 bis 4,20 M .
Normal-Hosen Stück 1,10, 1,50, 1,70, 2,25—3,10 M .
Wollene, patent gestrickte Hosen und Jacken für Herren und Knaben, Stück 85 M , 1, 1,15, 1,25, 1,50, 1,65 bis 2,20 M .
Gestrickte Herren-Westen Stück 2,40, 3, 3,25, 4 bis 4,60 M .

Schürzen in großem Sortiment der Preise und Façons.

Kinderschürzen Stück von 15 M an, Tändelschürzen Stück von 15 M an, Wirtschaftschürzen in reizenden Façons, mit und ohne Absatz, Stück von 50 M an. Schwarze Cachemire, Santale- und seidene Schürzen in überraschend großer Auswahl.

Korsetts für Damen und Kinder, in den allbewährten Qualitäten,

Stück 85, 95 M , 1,25, 1,85, 2, 2,25, 2,85 und 3,35 M .

Zwischenröcke aus Barchend, mit und ohne Bordüre, Stück 70 M , 1,05, 1,20, 1,45, 1,85, 2 M .
Zwischenröcke aus Tuchstoff, braun, bordeaux u. marine, mit Plissee, Stück 2,25, 2,60, 3, 3,50, 4—6,50 M .
Erikostalten mit und Besatz, nur neue Façons, Stück 1,50, 2, 2,30, 2,80—4,90 M .
Peluche- und wollene gefädelte Schulterkragen, Stück 70, 80 M , 1,10, 1,40, 1,75, 2,10, 2,85 M .

Kinder-Kapotten in großer Auswahl und reizenden Façons, Stück 40, 45, 50, 60, 90 M bis 1,60 M .
Damen-Kapotten in überraschender Auswahl, Stück 95 M , 1, 1,35, 1,45, 1,60—5,25 M .
Gailetücher in großer Auswahl und den modernsten Stoffen und Farben, Stück 55, 80 M , 1,05, 1,35, 1,50, 1,90—4,50 M .
Kinder-Arimmer-Nützen Stück 25 M .

Besonders preiswert:

Hemdentuch in den allbewährten guten Qualitäten, Mtr. 19, 22, 25, 28, 32, 38, 40, 45 Fig.

Handtuchdrell 15 u. 20 M .
Handtücher, abgepaßt, Gefirtenform, Stück 13, 20, 25, 32, 35 M .
Handtücher, abgepaßt, in Drell u. Damast, Stück 30, 35, 45, 50 M .
Eischtücher Stück 50, 75, 95 M , 1,20, 1,50—4 M .
Bassdecken in weiß und buntfarbig, Stück 1,30, 1,60, 1,85, 2,30, 2,60, 2,85 bis 4 M .
Schlafdecken in großer Auswahl, Stück 2,30, 3,50, 3,70, 4,20, 5 bis 14 M .
Biberbetttücher in weiß und bunt, Stück 60, 70, 75 M , 1,20, 1,60, 1,95 M .

Gastrücker für Kinder, 4, 7, 10 M .

Lakenleinen, volle Breite, Meter von 65 M an.
Weißes Cassinetücher 1/2 Dkd. 65 M , reinleinenes 1/2 Dkd. 95 M , gefürnt 1,35, 1,60, 1,75, 2, 2,20, 2,60, 3,50 bis 4,20 M .
Herren-Oberröcken Stück 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50 M .
Chemisches, Kragen, Manschetten und Hülfen in großer Auswahl.
Damen- und Kinder-Regenschirme mit nur neuen Griffen in schöner Auswahl, Stück 1,10, 1,55, 1,90, 2,50, 2,85—7,50 M .

Tischdecken in großem Sortiment der Muster u. Qualitäten, Stück 75 Fig., 1 Mtr., mit Schnur u. Quasten, mit und ohne Gold durchwirkt, Stück 1,55, 2,30, 2,85, 3,35, 3,85, 4,25, 5, 6—8 Mtr.
Teisdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Portièren in großer Auswahl.
Holländische Teppiche, besterzeugendes Fabrikat, in allen Größen zu Original-Fabrik-Preisen.

Plüsch-Tischdecken Stück 9, 10,50, 13,50, 18 bis 28 Mtr.
Arminster Teppiche in großem Sortiment zu den billigsten Preisen.
Smittierte Brüsseler Teppiche Stück 3,70, 4,50, 5,30—7 M .
Peluche-Deckvorlagen, Füll-Vorlagen in großer Auswahl, à St. v. 50 M an.

Mein Geschäftslokal ist bis Weihnachten auch des **Sonntags** geöffnet.

"Liebe mich — liebe mich!" — flüsterte sie lebend.
 "Ah — Verbeugung — eile, sie brechen auf!"
 Er küßte sie, nahm Säbel und Helm, machte sich hastig
 los und verließ das Zimmer.
 (Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 29. Nov. Produktenbericht. Von Nordamerika wird zwar bereits heute wieder eine Besserung der Preise gemeldet, aber die Geschäftstätigkeit ist dadurch hier nicht im mindesten angeregt worden. Die um eine Kleinigkeit erhöhten Forderungen für Weizen und Roggen sind vereinzelt allerdings bewilligt worden, aber es war sehr schwer, gelang auch nicht durchweg, den geringen Fortschritt zu behaupten, wegen der engen Anknüpfung zum Geschäft. Häufiger war bei schwacher Kauflust ein wenig matter.

Oldenburg, 30. Nov. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,10	105,85
3 1/2 pSt. do.	103,95	104,50
3 pSt. do.	95	95,55
3 1/2 pSt. Oldenb. Konfals	102	103
3 pSt. Oldenb. Prämien-Anleihe	125,70	126,50
4 pSt. Preussische konfolidierte Anleihe	105,20	105,75
3 1/2 pSt. do.	103,80	104,35
3 pSt. do.	95	95,55

3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,45	102
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,45	102
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	103,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stücke à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—
3 1/2 pSt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Hambdr)	101,25	102,25
3 1/2 pSt. Altonaer Stadt-Anleihe	100,30	—
4 pSt. Darmstädter do.	—	—
4 pSt. Curtin-Lübder Prior.-Obligationen	102	—
3 1/2 pSt. Weimariische Stadt-Anleihe	100,30	—
5 pSt. Italiensische Rente (Stücke von 20,000 It. und darüber.)	83,40	83,95
5 pSt. Italiensische Rente (Stücke v. 4000 u. 1000 It.)	83,50	84,20
3 pSt. Italiensische Eisenb.-Prioritäten, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Verkauf 1/4 pSt. höher.)	50,95	51,50
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 Fl.)	100,50	101,05
4 pSt. do. (Stücke von 500 Fl.)	100,60	101,30
4 pSt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Anstalt Serie 14, bis 1905 unfindbar	—	—
3 1/2 pSt. Pfandbr. der Preuss. Boden-Cred. Anst. Serie in Gotha Abt. VII, bis 1903 unfindbar	99,25	99,75
5 pSt. Bidsfelder Prioritäten	104,20	104,75
5 pSt. Borussia-Prioritäten	100	—
4 pSt. Glasbrennen-Prioritäten, rückzahlbar 102	99	—
4 1/2 pSt. Warsp.-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	100	—
Oldenb. Landesbank-Anleihen (40 pSt. Einzahlung u.	99	—

5 pSt. Zins von 31. Dezember 1893

Oldenb. Glasbrennen-Anleihen (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	154
Oldenb.-Portug. Dampfschiff-Abh.-Anleihen (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	—	—
Warsp.-Prior.-Anst. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Wesphal auf Amsterdamm kurz für fl. 100 in Mk.	168,45	169,25
" " London " " 1 L.	20,35	20,45
" " New-York " " 1 Doll. " "	4,17	4,21
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,81	—

An der Berliner Börse notierten gestern:
 Oldenburgische Spar- und Leihbank-Anleihen
 Oldenburg. Eisenbahn-Anleihen (Augustfeste)
 Oldenb. Versicher.-Gesellschaft-Anleihen per St. 1490 Mk. G.
 Discont der Deutschen Reichsbank 3 pSt.
 Darlehenszins do. 4 pSt.
 Unter Zins für Wechsel 4 pSt.
 do. do. Konto-Korrent 4 pSt.

Hannover, 29. Nov. (Central-Schlacht- und Viehbof. Amtlicher Bericht.) Zu heutiger Viehbofe waren aufgetrieben:
 Stück Großvieh, 461 Stück Schweine, 216 Stück Kälber, 96 Stück Hammel. Die Preise sind: Großvieh 1. Sorte — Mk., 2. Sorte — Mk., 3. Sorte — Mk., Schweine 1. Sorte 56 bis 58 Mk., 2. Sorte 53—55 Mk. per 100 Pfd., Kälber 1. Sorte 75 Pfg., 2. Sorte 60—70 Pfg., 3. Sorte 55 Pfg., Hammel 1. Sorte 60 Pfg., 2. Sorte 55 Pfg. per 1 Pfd.
 Tendenz: Handel langsam.

Anzeigen.
Montag, den 3. Dezember d. J., nachmittags 5 Uhr: Öffentliche Sitzung der Armenkommission im Rathsaule.
Oldenburg, 30. Nov. 1894.
Die Armenkommission.
 No. 99 emann.

Oldenburg, Bauunternehmer
 Fräutlich hiersebst läßt am
Montag, d. 3. Dez. d. J.,
 vormittags 9 Uhr,
 auf seinem hier an der Ofener-
 straße, dem früheren Gestüt
 gegenüber, belegenen Grundstück:
 versch. alte Baumaterialien,
 als Balken, ein- und zwei-
 flügelige Stubenhüren, Haus-
 thüren, Fenster und Treppen,
 ferner: viele Haufen Brennholz
 öffentlich gegen Meistgebot verkaufen.
 Der auf dem obigen Grundstück stehende
 große Holzschuppen mit Ziegeldach
 wird alsdann zum Abbruch mit zum Verkauf
 aufgesetzt werden.
 Kaufliebhaber ladet hiermit ein
Edo Weiners, Auktionator

Immobil-Verkauf.
Edewecht. Die zum Nachlaß der weil. Ehefrau des weil. Ritters **Georg Eduard Gerdes** zu **Westerfehps** gehörenden Immobilien, als:
 1. die Hauptstelle zu **Westerfehps**: Wohnhaus, Scheune etc., sowie 7 ha 77 ar 12 qm Acker- und Moorländerien etc.;
 2. die Wiese „Wüsting“, groß 1 ha 53 ar 40 qm;
 3. der halbe Anteil an der Wiese „Schwenzensbrüdemoist“ mit Bölls zusammen groß 50 ar 79 qm
 sollen öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft werden.
 Dritter und letzter Verkaufstermin ist auf
Donnerstag, den 13. Dez. d. J.,
 vormittags 11 Uhr,
 in **Bölls** Wirtshaus zu **Westerfehps** an-
 gesetzt.
 Die Immobilien kommen stückweise und im ganzen zum Verkauf.
 Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag auf das Höchstgebot, wenn irgend annehmbar, in diesem Termine erteilt werden wird.
Weinrenten.

Mühlenerpachtung.
 Der Hausmann **J. D.** zu **Jeddeloh** in **Jeddeloh** beabsichtigt seine daneben unmittelbar an der Amshausche **Edewecht-Oldenburg** be-
 legene **Holländische Windmühle**
 vom 1. Mai oder 1. November 1895 an auf mehrere Jahre zu verpachten.
 Die Mühle hat große Windkraft, enthält Roggen-, Weizen- und Pelzenang und ist nebst dem zugehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude erst vor einigen Jahren neu erbaut.
 Weizen- und Maltländerien können nach Wunsch beigegeben werden.
 Termin zur Verpachtung ist angesetzt auf
Sonnabend, den 22. Dezbr.,
 nachmittags 2 Uhr,
 in **Frau Bunjes** Wirtshaus zu **Jeddeloh**,
 wovon Kaufliebhaber eingeladen werden.
Edewecht, November 1894.
Becker.

Glückliche Weihnachten!
Haupttreffer eventuell
500 000 Mk.
 Speziell sind die Gewinne eingeteilt wie folgt:

1 à 300 000 Mk.	—	300 000 Mk.
1 à 200 000 "	—	200 000 "
1 à 100 000 "	—	100 000 "
1 à 60 000 "	—	60 000 "
2 à 50 000 "	—	100 000 "
2 à 40 000 "	—	80 000 "
2 à 30 000 "	—	60 000 "
1 à 20 000 "	—	20 000 "
7 à 10 000 "	—	70 000 "
24 à 5 000 "	—	120 000 "
208 à 3 000 "	—	624 000 "
9 à 2 000 "	—	18 000 "
474 à 1 000 "	—	474 000 "
645 à 500 "	—	322 500 "

u. s. w. u. s. w.

238. Grosse Mecklenburger Geldlotterie, welche von der Regierung genehmigt ist und ähnlich wie die preussischen Klassenlotterien in 6 aufeinander folgenden Klassen gezogen wird. Jedes zweite Los gewinnt Gewinnziehung 2. Kl. schon am 3. und 4. Dezember. Originallosse 1/8 1/4 1/2 4.40 8.80 17.60

Gefällige Aufträge erbitte sofort per Postanweisung od. Nachnahme. Für Porto u. Liste sind 30 Pfg. extra beizufügen. Bei jeder Bestellung wird ein genauer Plan beigelegt.
Haupt- JOSEF SCHOLL,
 Agentur **Niederschönhausen** (Kreis Nieder-Barnim).

Akt.-Ges. f. Maschinenbau u. Eisenindustrie, Varel.
 Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- u. Metallgießerei.

Ziehung 4. Dezember.
Grosse Geld-Lotterie,
Hauptgewinn: 500,000 Mark bar.
 Lose à 4,40 Mk., 2 Stück 8,80 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet
Carl Schmidt, Bankgeschäft, Neustrelitz.

Der feinste Anzug-
 und Paletotstoff kann von Ihnen für die Hälfte des bisher bezahlten Preises bezogen werden, wenn Sie sich die Mühe nehmen, meine reichhaltige Musterkollektion franco zur Ansicht zu fordern.
Otto Schwetajsch, Tuchfabrik, Görlik.
 Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Zwangsversteigerung.
 Am Sonnabend, den 1. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr, gelangt im Auktionslokale an der Ritterstraße hier:
 3 große nußbaum Regulatoren und 2 große nußbaum Standuhren mit Konsolen
 zur Versteigerung.
Dierking,
 Gerichtsvollzieher.
 Ofen. Zu verkaufen eine nahe am Kalben stehende Ölene.
W. Meyer.

Reitpferd,
 (eventl. letzten Herbst ansangener) von be-
 rittenern Beamten zu kaufen gesucht. Preis
 300 bis 400 Mk.
 Offerten unter G 961 an F. Böttner's
 Annonc.-Expedit., Oldenburg i./Gr.

Edelth. Die Witwe des Hausmanns **Fr. Reinardus** dajelbst läßt am **Dienstag, den 4. Dezbr. cr.,** nachm. 4 Uhr, in **Wüsing's** Gasthaus zu **Edelth.** das offteits der **Chaussee** belegene **Marzshland, plm. 23 Jüd,** in Kämpen von 2 bis 4 Jüd, teils zum Weiden, teils zum Mähen, öffentlich meistbietend veräuern.
G. Saale.

Wiefelwede. Zu verkaufen ein neuer **Federwagen** und ein **alter** noch gut erhaltener. **J. Brück,** Stellmacher.
Arbeitskasten und **einzelne Geräte** zu **Kerbschneiderei, — Grundschniterei, Brandmalerei, — Laubfägearbeiten.**
Werkzeugkasten,
Holzplatten u. Vorlagen empfiehlt **Meyer am Markt.**
Salz- und Effigurken, fr. Magdeburger Saucerkohl, grüne Schnittbohnen empfiehlt **Aug Ernst Menko, Langstr. 6.**

Immobil-Verkauf
 zu **Höven.**

Der Kaufmann **G. Rosenbohm** zu **Höven** beabsichtigt seine dajelbst belegene **Hausmannsstelle,** bestehend aus sehr kompl. Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 16,4631 ha Acker- u. Gartenland, 23,1436 ha Weizen- und Weideland, 15,8941 ha Laub- und Nadelholz und 15,9827 ha unfrucht. Ländereien, öffentlich meistbietend geteilt oder im ganzen mit Antritt zum 1. Mai 1895 verkaufen zu lassen.
 Verkaufstermin findet am **Dienstag, den 4. Dezbr. d. J.,** nachmittags 2 1/2 Uhr, in **Rosenbohm's** Wohnung zu **Höven** statt. Bemerkte noch, daß die Acker- und Weizenländerien fast sämtlich in einem Komplex beim Wohnhause belegen sehr ertragsfähig und leicht zu bewirtschaften sind. Die Hälfte des Kaufschillinges kann gegen übliche Zinsen darin sicher bleiben.
 Kaufliebhaber ladet freundlichst ein
J. F. Harns.

Hotel-Verkauf
 evtl. Verpachtung.

Das **Pangenstraße Nr. 81** hiersebst belegene **Hotel und Restaurant „Zum Deutschen Kaiser“** soll zu beliebigem Antritt verkauft oder auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden. Das Hotel ist für Logis, Restauration und Abhaltung von Festivitäten, als Ballen, Konzerten, Hochzeiten u. s. w., sehr gut eingerichtet und ist dessen Lage unstrittig eine der frequentesten Oldenburgs. Die Verkaufs- und Verpachtungsbedingungen sind außerordentlich günstig. Reflektanten wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden, welcher nähere Anknüpf bereitwilligst und unentgeltlich erteilt.
Oldenburg (Großh.).
J. H. Schulte.

Herren-Oberhemden, wirklich eleganten **Stich, Nachthemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Damen-Hemden, Nachtkleider, Jacken, Beinkleider u. s. w., Kinderwäsche** jeder Art.
 Größte Auswahl. Billigste Preise.
Julius Harnes, Langestr. 72.
 wird durch Iseloh's **Emser Kesselbrümmen, Brust-Caramellen** in kurzer Zeit nachbe-
Husten heiligt. Beutel 40 s bei **W. Kelp** Nachfolger, **Stauhrake.**
 Neue **Indwieweizen, Gersten u. Hafergrüße.**
Karl G. Pophanken, Nadorferstr. 2.
 Umfänglichster zu vermieten auf sofort oder später eine große, schöne **Unterwohnung.**
 Zu erfragen **Alexanderweg 29.**

Unterziehzeuge,
 Kaiserliche Normal-Unterzeuge.
 Unterzeuge nach Jäger.
 Reform-Unterzeuge.
 Strümpfe und Socken.
 Nr. 80. G. Boycksen.

herrschaftliches Haus
 Gartenanlagen und Landwirtschafts-
 Anlagen in der Nähe der Bahnstation,
 1000 A zu verkaufen. Beding-
 ungsbekanntes wollen sich wenden an
 Nr. 23. G. Schilb, beide Luft.

Woh-Baseline
 ist das Beste
 auf -Kunferviehungsmittel.
 und empfohlen von vielen Auto-
 und Ausländern.
 Einziges Niederlage f. d. Land Olden-
 burg, Pappe, Oldenburg, Langestr. 56.
 Nr. 10, 20, 50, 90, 150 A u. j. w.
 erhalten bedeutenden Rabatt!

Große
Kümmelmilch,
 kommt im Geschmack, 90—100 Stk.
 1000 Stk. 25.00 A ab hier.
 Nr. 10. Chr. Luge III.

Woh-Strümpferei.
 der volleren, halbvolleren u. baumw.
 Strümpfen und ganzer Strümpfe.
 Nr. 10. Weber, Langestr. 86.

Carl Wille,
 Gaustraße 10,
 komplette Ausstattungen in
 alle Sorten Waren für Küche und
 Zimmer, sowie Trichter, Blumen-
 zerker, Scherren, Schlachtermollen,
 zentralen, Kantinen, Holzschub-
 stühle, Mischeln, alle feineren
 und sämtliche Sorten
 zu billigen Preisen.
 Spezialität: eichene Eimer und
 Speckfässer.
 Bedienung erhalten Rabatt.

Nr. 10. v. 6 A an Lindenstr. 40.

Prämiiert:
 Ehren-Diplom Deutscher
 Ausstellung Brauns 1893
 Goldne Medaille intern.
 Ausstellung Cottbus 1894.
Fund's
Milch-Seife

hergestellt aus reiner, bester Kuh-
 milch, macht die sprödeste Haut
 weich und weicht wie Sammet.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
 in Dresden.
 Zu haben in Oldenburg in den
 besten Drogen-, Seifen-, Par-
 fumerie- und Kolonialwarenhdlg.

Kinder-Bewahranstalt.
 Verkauf für die Oldenburger Bewahr-
 anstalt der vom Näheren ausgelegten
 am 5. und 6. Dezember,
 Geschäftsjahre wegen dieses Mal im
 von 10 Uhr vorm. bis 1 1/2 Uhr
 stattfinden. Die Unterzeichneten
 sind um Zuführung von Gaben bis
 Dezember, sowie um rege Beteiligung

Weymann, Denerstr. 7.
 Kallische, Langestr. 37.
 Wirtel Hunde, Bismarckstr. 30.
 Wankardt, Gartenstr. 12.

Ein
wahrer Schatz
 ist durch jenseitige Verträge
 an das bekannte Werk:
Rehan's Selbstbewahrung
 Nr. 117 Abbild. Preis 3 Mark.
 Tausende verdienen demselben
 zu verdienen. Zu beziehen durch
 Verlagsgesellschaft in Leip-
 zig, Neumarkt 34, sowie
 durch jede Buchhand-
 lung.

Konzerte des Singvereins.

Abonnement.
 Das Abonnement auf die beiden Singvereins-Konzerte dieser Saison wird an
 der Theaterkasse in der Vorhalle des Grossherzogl. Theaters — Eingang Roonstrasse —
 entgegengenommen und zwar:

Für **vorjährige Abonnenten**: Montag, den 3. Dezember, vormittags
 11 1/2—1 Uhr, nachmittags 3 1/2—5 Uhr
 Für **neue Abonnenten**: Dienstag, den 4. Dezember, vormittags 11 1/2 bis
 1 Uhr, nachmittags 3 1/2—5 Uhr.

Abonnementspreise für Konzerte und Hauptproben (vier Abende):
 Balkon Mk. 8; I. Rang Logen, Parquet, II. Rang Logen und Mittelsitz Mk. 6.

Zur Aufführung gelangen:
 Sonnabend, den 8. Dezember 1894: „Faust“-Scenen von Schumann.
 Im zweiten Konzert, Frühjahr 1895: „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn und
 „Kreuzfahrer“ von Niels W. Gade.
 Im ersten Konzert wirken als Solisten: Fräulein **Marie Berg** aus Nürnberg,
 Herr **Otto Hinzelmann** aus Berlin, Herr **Fritz Higgen** aus Bremerhaven,
 Herr **Adolf Stammer** hier.

Der Vorstand des Singvereins.

Donnerschweer Turnverein.

Sonntag, den 2. Dezember 1894:
Großer Gesellschafts-Abend
 im Grünen Hof.
 Programm ausserordentlich reichhaltig.
 Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Entree 30 Pfennig.

Wegen bedeutender Vergrößerung unseres Konfektions-Geschäftes

verkaufen wir nachstehende Artikel bis zur gänzlichen Räumung
 zu ganz herabgesetzten Preisen:
 Teppiche, abgepaßt und vom Stück, Möbelstoffe,
 Läuferstoffe, Bett- u. Pult-Vorlagen, Möbelplüsch,
 Portiären, abgepaßt und vom Stück, Möbeldamaste.

A. G. Behrels & Sohn.

Doodt's Etablissement.

Inh.: Carl Nolte.

Sonnabend, den 1. Dezember 1894, abends 7 Uhr:

Eröffnung des Weihnachts-Bazars.
Große brillante Elite-Vorstellung,
 verbunden mit großartiger Illumination (im Grotten-Saal), als italienische
 Nacht, und Volksbelustigungen aller Art, wie Schießhalle, Glücksrad, Züder-
 und Kugelnbuden u. c. — Im Theater-Saal: Engagiertes Künstler-Perfonal.
 Nur kurze Zeit.

Brothers Starley, Kunst-Modellfabrik, ausgezeichnet mit 40 Medaillen, vom Krystall-
 Palast London. Fr. Emmy Reinold, Instrumental-Künstlerin. Gebr. Wagner,
 Tanz- u. Gelangs-Komiker. Mr. Bagarte mit seinem Theater Titumarescu,
 Hippitaner-Theater. Fr. Helma Croisse, Kostüm-Soubrette. The 3 Rolands,
 preisgekürzte akrobatische Athleten- u. Kunst-Songleure. Fr. Elise Hausler, Lieber-
 und Walzer-Sängerin. Gebr. Mellanto, Burleske-Clowns.

Eröffnung sämtlicher Räume täglich abends 7 Uhr.
 Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrplatz (nummeriert) 1 A, 1. Platz 75 A, 2. Platz 50 A.
 Im Vorverkauf in der Buchhandlung von Eschen & Fasting, Langestraße, sowie in
 den Cigarrengeschäften von Richter, Hüllingehausenstraße, und Corgé, Achternstraße:
 Sperrplatz 75 A, 1. Platz 60 A. — Dauerarten an der Kasse zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 2. Dezbr., und folgende Tage:
Grosse Vorstellung.
 Hochachtungsvoll
 Carl Nolte. O. Strauss.

BOLERO'S
 Fleisch-Extrakte in fester und flüssiger Form, sind die wohl-
 schmeckendsten u. preiswertesten Produkte
 ihrer Art.
 Bolero's Fleisch-Pepton wird von allen Aerzten als vorzüg-
 liches Stärkungsmittel empfohlen.
 Zu haben in Delikatess-Handlungen, Apotheken und Drogerien.
Engros bei Beckey & Mlehe, Hannover.

Die beliebten Gewürzstuden, Pfund
 50 Pfg., sind stets frisch vorrätig bei
 Georg Menke, Donnerschweerstraße, und Aug
 Ernst Menke, Langestraße 6.
 Anfertigung v. Kostümen.
 Kleid 6—7 Mark.
 Johanne Neumann, Alexanderstr. 11a, oben.

Herrenwäsche,
 Lager u. Anfertigung von Oberhemden
 und Nachthemden.
 Die neuesten Facons in Kragen,
 Manschetten u. Taschentücher.
Krawatten
 (Spezialität des Geschäftes)
 trafen in neuesten Mustern ein
 Langestr. 80. G. Boycksen.

Wein großes Lager von
Bindfaden,
 Schnüren, Rehgarnen, Striden u.
 halte bestens empfohlen.
 Für Wiederverkäufer: Bindfaden zum
 5 und 10 Pfg.-Verkauf sehr billig.
 Besonders empfehle ich

Zengleinen
 von bester Qualität in Längen von 20 bis
 60 Mtr. Meterweite 2, 3, 4 und 5 A.
Prima Schnurfäden für Sattler
 kg 1.20, 3 kg 3.30 A.
 Wihl. Vape, Langestr. 56.

Wäscheklammern, Feudel (Echener-
 tücher), Fensterlecher, Schwämme, alle
 Sorten **Bürsten, Besen, Sandeuten,**
Schrubber, Watten u. j. w. in großer
 Auswahl zu den billigsten Preisen.
 Wihl. Vape, Langestr. 56.

Fülljohlen zum Unterrichten, sowie Ein-
 legetaschen in großer Auswahl empfiehlt
 Wihl. Vape, Langestr. 56.

 * **Baumwollsaatmehl,** *
 * deutsches doppelt gesiebtes und ent- *
 * faltetes, Marke „Eichenlaub“ 58 *
 * bis 62 % Protein u. Fett, *
 * **Erdnußkuchenmehl,** *
 * deutsches gereinigtes und enthaartes, *
 * Marke „Alecblatt“ 53 bis 56 % *
 * Prot. u. Fett, *
 * empfiehlt zu billigen Preisen *
 * Oldenburg. *
 * **Joh. Mehrens.** *

Ia gelbe Baseline
 (Lederfett),
 pr. 1 Pfd.-Dose inkl. 50 A,
 1/2 „ 30
 bei Abnahme von 5 Pfd. und mehr pr. Pfd.
 35 A.

H. Suding.

Prima Bohnermasse
 per 1 Pfd.-Dose inkl. 80 A,
 1/2 „ 50
H. Suding.

Gelb. Bienenwachs
 kauft jedes Quantum
H. Suding.

Feinste
Wagenschmiere,
 nicht hartverwend,
 bei 5 Pfund und mehr per Pfund 20 A.
Ia russ. Maschinenöl
 per Pfund 30 A, bei mehr billiger.
H. Suding.

Am heutigen Tage habe das neu ein-
 gerichtete

Restaurant
 von H. Wofor, Ecke Rosen- u. Dierstrasse,
 auf meine Rechnung genommen.
Prompte Bedienung zusehernd und
 um zahlreichen Zuspruch bittend
 zeichne achtungsvoll
Theodor Hantelmann.

Bei stattfindenden Trauerfällen
 empfehle meine eleganten

Reichenwagen,
 sowie auch **Kinderrechenwagen** von sehr
 zweckmäßiger Einrichtung. Sowohl einfache
 als auch elegante Sätze jeder Größe sind
 stets vorhanden und werden alle nötigen Ver-
 sordnungen prompt und billig ausgeführt.
 Oldenburg i. Gr., Achternstr. 12.
G. Hotes.

5000 Gewinnen i. W. v. 150,000 Mt. (Hauptgewinn W. 50,000 Mt.)

findet vom 8.-12. Dezember d. J. statt.

Lose für 1 Mt. 11 Lose für 10 Mt. sind zu haben in den bekannten Verkaufsstellen und durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Gesucht für einen jungen Mann auf sofort ein einfach möbliertes Zimmer mit Bett, möglichst mit voller Beköstigung.
Offert. mit Preisangabe unt. H. W. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Umgehbarer billig zu verkaufen: 1 gr. Küchenkrant mit Glascheiben, 1 mahog. Spielisch, 1 mahog. Sofa Tisch, 1 mahog. Kaffeetisch, 1 Spiegel, 1 gr. kupferner Kessel. Von morgens 10 bis nachm. 4 Uhr, abends nach 7 Uhr. **Schirichstr. 10 b.**

Benible Herren
erhalten ein vorzüglich gut sitzendes Oberhemd nach Maß und Figur gebaut.
H. Raabe jr.,
Wäsche, Aussteiner, Monogramm- und Wappen-Sticker.

Wir kaufen **Wachs** und zahlen einen außerordentlich hohen Preis.
S. J. Ballin & Co.,
Haarenstr. 15.

Zu belegen und anzuleihen gesucht.
Zu belegen
auf sofort oder später gegen Hypothek: 30,000 M. und 14,000 M. zu 3 1/2 % und 8-10,000 M. 7-8000 M. 6000 M. 4 bis 6000 M. 5000 M. 3-4000 M. 3600 M. 3000 M. 1000 M. zu 3 1/2-4 % Zinsen.
H. Hasselhorst,
H. Kirchenstr. 9.

Größere und kleinere Kapitalien habe ich zu jeder Zeit zu belegen. Zinssfuß 3 1/2 bis 4 Proz.
J. H. Schulte.

Vakanten und Stellengesuche.
Gesucht zu Februar und Mai mehrere Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gesucht auf gleich u. zu Mai mehrere junge Mädchen, um den Haushalt und Kochen zu erlernen, schießt um schießt und gegen Salär.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gesucht für hier zu Mai mehrere erfahrene Haushälterinnen für bessere kleine Haushaltungen.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gut empf. Knechte suchen sof. Stellung.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gesucht zu Oken oder früher ein Lehrling, um die Bäckerei und Konditorei zu erlernen, unter günstigen Bedingungen.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gesucht zum 1. Januar mehrere gut empf. Mädchen für bessere Häuser hier.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Köchin mit besten Empfehlungen sucht zum 1. Januar Stellung.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Eine gewandte Verkäuferin, mit der Buchführung vertraut, sucht zu Januar oder später Stellung in einem größeren Geschäft, gleich viel welcher Branche; answärts bevorzugt.
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gesucht ein nettes Kindermädchen bei einem Kinde, möglichst bald (hier).
Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Wüsting. Gesucht auf Ostern oder Mai ein Lehrling für mein Geschäft.
S. Stedwehl, Schneidermeister.

Mein alljährlich stattfindender **Weihnachts-Ausverkauf** hat begonnen und werden sämtliche Sachen: Herren- und Knaben-Garderobe, Manufaktur- u. Schuhwaren, Normalwäsche, Strümpfe, Korsetten, Alöbelpflische, seidene Plüschdecken, sowie ein Posten hübscher Puppen zu staunend billigen Preisen ausverkauft.
Eli Frank,
Langestraße 66.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. November 1894: 83,400 Personen mit 670 Millionen Mark.
Zu belegen wurden im laufenden Jahre 35,674,000 Mark.
Seit dem Bestehen der Anstalt sind für Sterbefälle 264,310,000 Mark ausbezahlt.
Der Bankfonds beträgt jetzt etwa 200,460,000 Mark.
Die Bank verteilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten, daher größtmögliche Billigkeit. Ihre Verwaltungskosten haben selten über 5 % der Jahres-Einnahme betragen.
Die Versicherungen wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämie auch im Kriegsfall in Kraft. Nähere Auskunft erteilt gern:
G. von Gruben, Herbartstr. 9.

Großer Ausverkauf.
Wegen Einrichtung eines **Spezial-Handschuh- und Militär-Effekten-Geschäfts** verkaufe ich nachstehende Artikel weit unter dem Einkaufspreis, als wie:

Damen-Kapotten	v. 1,- M an	Normalhemden, Syst. Jäger,	v. 1,50 M an,
Kinder-Häubchen	" 0,50 "	Normalbeinkleider	" 1,50 "
Kinder-Mützen	" 0,40 "	Strümpfe	" 0,50 "
Trikot-Kleidchen	" 1,50 "	Korsetts ff.	" 1,50 "
Konzert- u. Balltücher	" 2,00 "	Gummi-Schuhe	" 2,50 "
Taillentücher	" 1,25 "	Portefeuille	" 0,40 "
Schulterkragen	" 1,50 "		

Rich. Herrlich,
Langestraße 36. Langestraße 36.

Fleischhackmaschinen mit Wurstpöpler, sein u. groben Scheiben.
Größte Auswahl. Billigste Preise. **Meyer am Markt.**

Vardenfleth. Gesucht zu Ostern od. Mai ein Lehrling. Joh. Meyer, Schneidermeister. Feine Wäsche zum Plätten kann noch angenommen werden. Ofternburg, Harmoniestr. 2.

Zwischenahn. Gesucht zum 1. Mai u. J. ein Knecht von 20-25 Jahren, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, sowie eine Großmagd, die gut melken kann.
F. G. Sashagen.
Gesucht zum 1. Mai ein junges Mädchen sichtlich um sichtlich in einem landwirtschaftlichen Haushalt in der Nähe Oldenburgs. Familienanschluss zugesichert. Offerten unter W. 100 postlagernd Oldenburg erbeten.
Fordermoor. Gesucht zu Ostern od. Mai ein **Lehrling.**
Schätrumpf, Stellmacher.

Cigarren.
Eine große Fabrik, hervorragend leistungsfähig in amerik. Qual. von Mt. 30 ab, sucht tüchtigen Agent.
Offerten sub. U. 88 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.
Mehrere Mädchen uche a. gleich, gebürtig u. Mt. **Ww. Nachtweh,** Lindenallee.

Verens- und Vergnügungs-Anzeigen.
Klub „Fidelitas.“
Sonntag, den 1. Dezember d. J., abends 9 1/2 Uhr:
Hauptversammlung
im „Stedinger Hof.“ Der Vorstand.

Am Sonntag, den 2. Dezbr.: **Großer Gesellschafts-Abend**
im Lokale des Herrn **H. Warnecke (Krahnberg).**
Zur Aufführung kommen sehr interessante Theaterstücke und Comedies.
Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Krieger-Verein Gemeinde Wiefelstede.
Am Sonntag, den 2. Dezbr. d. J., **grosser Gesellschaftsabend**
im Vereinslokale **(Capten's Gasthaus zu Wiefelstede).**
Programm reichhaltig.
Es gelangen u. a. zur Aufführung:
1) „Der Waffnerock“, Lustspiel in 1 Akt;
2) „Kriegers Weihnachten“, Charakterstück in 1 Akt;
3) „Der betrogene Witt“, Charakterstück in 1 Akt.
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Osternburg-Schützenhof zur Wunderburg.
Sonntag, den 2. Dezember: **Große Gala-Vorstellung**
des berühmten Hofintitlers **Prof. Otto Nürnberg.**
Alles weitere befragen die Antrage zettel und Annoncen.

Bekanntmachung!
Unsere Mitglieder vom Schützenverein, Kriegerverein, Turnverein, Gesangsverein erhalten an der Vorstellung des Herrn Prof. Otto Nürnberg Billets zu ermäßigten Preisen abends an der Kasse. Die Vorstände der obengenannten Vereine.